

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 72 (1962)  
  
**Rubrik:** Gedichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

MICHAEL WEST

## Gedichte

AN SILJA WALTER

*Das Himmelreich muß werden,  
Grad jetzt und hier auf Erden;  
Wenn alle Frommen froh —*

*Begehren nicht, noch scheinen,  
Und gar nichts mehr beweinen  
Und lachen vor dem Stroh.*

*Die Enkel jener Weisen,  
Die fernher sind auf Reisen,  
Seit es der Welt gebricht,*

*Sie mögen wohl vertrauen,  
Dem — was die Augen schauen —  
In eines zarten Kindes Licht.*

## BRÜCKEN

*für Ernest*

*Zuweilen denk ich jenes Raben,  
Den sich ein blondes Kind erzog;  
Der schwarz und krächzend seinem Knaben  
Voraus am hellen Himmel flog —*

*Der ersten Lüge und der alten Grenze:  
Pruntrut — La France — und Le Doubs.  
Mir scheint, die fernen Jahre glänzen  
Dir aus den Kinderaugen zu.*

*Du kennst den Sinn verlornen Zeiten  
Und deiner Kinder junges Glück!  
Klar zieht der Strom in jene Weiten  
Und auf der Brücke steht St. Nepomuc.*

*Vive «Le Voyage»! Unsere Fahrten  
Zur letzten Brücke, die wir sehn,  
Sind längst erkannt — die Heiligen warten.  
«O mort — mon vieux capitaine!»*

JUNIVERS FÜR TRUDE

*Nun quaken wieder die Frösche im Chor,  
Treibt der Sichelmond aus der Wolke hervor;  
Wie damals — vor diesen Tagen.*

*Wind hechelt drüben im Schwarzdornhag,  
Daß ich lachen mag und träumen mag,  
Wie damals — vor diesen Tagen.*

*Und nachmittags liegt mir die Unke im Ohr;  
Sie unkt die nämliche Weise im Rohr,  
Wie damals — vor diesen Tagen.*

*Ich denke an Dich — voraus und zurück —  
Und suche ein Glück.  
Wie damals — vor diesen Tagen:*

*Dein silberhelles, tanzendes Glück;  
Wie damals — vor all diesen Tagen.*

EIS FÜRS AGNESLI

*Am Haaseberg,  
Bim Nüßlizweg —  
Ganz z'oberscht obe:*

*Gwaget en Chrai,  
Schnufet en Igel,  
Pipset en Muus —*

*Und 's wachse grüeni Oehrli  
A de rote Beerli.*

## DIE NACHT

*Das ist die dunkle Nacht,  
Die düstere und dürre;  
Da geht die Seele irre,  
Weil ihr kein Wächter wacht.*

*Vor Zweifel sehn wir nicht  
Woraus wir sind geboren,  
Worein wir gehn verloren:  
Das Licht —*

*Das Licht und seine Pracht;  
Den Glanz der großen Leere,  
Die Nichts in Etwas kehre  
Und Tag in Nacht —*

*Die unsre Seel versehrt  
Und Nacht in Tag verkehrt.*